

# Richtiger Umgang mit ausfällig-aggressivem Schüler?

Beitrag von „mara77“ vom 21. März 2012 19:04

[Zitat von fossi74](#)

Tja, klingt nach einem Fall für die Jugendpsychiatrie. Der erste Schritt, den Du jetzt tun solltest, ist wohl die Einsicht, für solche Fälle nicht ausgebildet zu sein.

Ja, so fühle ich mich gerade. So unsicher wie ein Referendar an seinem ersten Tag. Ich weiß, dass es so nicht weiter gehen kann. Gleichzeitig weiß ich nicht, was ich tun kann. Ich denke auch darüber nach, ob ich meinen Unterricht zu offen gestalte, so dass er erst die Möglichkeit und die Freiheit hat, "auszubrechen". Andererseits kann es ja nicht sein, dass ich Sozialformen und Methoden nach EINEM Schüler ausrichten muss. Meine ältere und erfahrene Kollegin ist z.B. ziemlich hart und unnachgiebig. Das ist ihre Lehrerpersönlichkeit und sie hatte am Anfang massive Probleme mit dem Schüler und stand mit ihm nach einem Vorfall im Büro der Schulleiterin...und das hat bei ihr etwas zu bedeuten! Jetzt allerdings macht er bei ihr wohl keinen Mucks, dafür eben bei mir. Da fängt man dann doch auch an über sich selber nachzudenken...

Dass der Junge professionelle Hilfe braucht, war gleich am Anfang des Schuljahres klar. Aber da die Mutter ebenfalls keinerlei Einsicht zeigt, auf der Seite des Sohnes steht und ihn stützt (und gleichzeitig heillos überfordert ist), geht das nicht ohne Weiteres. Man kann ihn ja nicht in eine Schule für schwer Erziehbare zwangseinweisen lassen. Ich glaube er muss erst von unserer Schule fliegen und das wird sich wohl über kurz oder lang nicht abwenden lassen.

Ich habe vorhin mit der Klassenlehrerin telefoniert (ich habe den Jungen in Deutsch). Wir werden wohl morgen bei der Schulleiterin anklopfen und nach Rat fragen.

Danke für deine Antwort.

Mara